

newsTICCer

17 | Frühjahr 2013

In dieser Ausgabe

1.	Vorwort.....	1
2.	Neue Gesichter.....	2
3.	TICC Round Table in Stuttgart: Open Government Collaboration.....	3
4.	Forschungsbericht: Der Erfolg von enquetebeteiligung.de	4
5.	Design your Research Research your Design.....	5
6.	One Stop Europe 2013 – Angewandte Bürgerbeteiligung - wie es wirklich geht	6
7.	Call for Papers: 2. Konferenz der OGD-D-A-CH-LI-Reihe unter dem Motto: „Open Government – Bürgernähe durch Kulturwandel“ beim Effizienten Staat.....	6
8.	Call for Papers: INFORMATIK 2013: Open Government Data Standardization.....	6
9.	Publikationen	7
10.	Vorträge und Diskussionen	8
11.	Medienspiegel	10
12.	Ausblick, Aktivitäten & Termine	10
13.	Impressum.....	11

1. Vorwort

Nach den letzten kalten Wintertagen steht der Frühling vor der Tür: Deutschland verfügt über ein eigenes „[Datenportal für Deutschland](#)“, in dessen Datenkatalog Bestände des Bundes, der Länder und der Kommunen erfasst werden. Die Kollegen vom Fraunhofer Institut FOKUS haben im Auftrag des BMI eine Beta-Version entwickelt, die nun von Verwaltung, Bürgern, Wirtschaft und Wissenschaft auf ihre Alltagstauglichkeit getestet werden muss: Ihre eingebrachten [Anregungen und Verbesserungsvorschläge](#) zählen. Damit steht erstmals eine Dateninfrastruktur bereit, die wir hegen und pflegen, bewässern und kultivieren müssen, um sie mit Leben zu füllen. Uns am TICC geht es derzeit vor allem um die Nachhaltigkeit von Open Government und Open Data. Nur wenn die vorhandenen Datenbestände systematisch erfasst und neue Datensätze erschlossen, nur wenn diese Daten von Behörden und Unternehmen täglich genutzt, nur wenn eine Veröffentlichung auch Menschenleben retten und neue Arbeitsplätze schaffen kann, dann wird auch Deutschland diesen Weg erfolgreich beschreiten.

Erfolgsgeschichten aus der Open Government Partnership untermauern dies. Meine, in den vergangenen Wochen geführten, Gespräche in Berlin, Brüssel, Southampton und London unterstreichen es. In Großbritannien wurde im Herbst 2012 beispielsweise zusammen mit der Regierung das [Open Data Institute](#) gegründet, um das Wirtschaftspotential der offenen Daten optimal zu erschließen, zu entwickeln und zu nutzen. Ein angeschlossener Inkubator soll sicherstellen, dass Neugründungen zu erfolgreichen Unternehmen und Steuerzahlern führen. Hier müssen wir in Deutschland noch besser werden, denn oft ist Politik und Verwaltung noch nicht bewusst, auf welchen „Datensätzen“ wir eigentlich sitzen. Derzeit bin ich zu weiteren Gesprächen in Brasilien unterwegs, wo vor allem auf Transparenz und eine nationale Infrastruktur für offene Daten gesetzt wird. Die Infrastrukturfunktion des „Datenportals für Deutschland“ darf auch bei uns nicht unterschätzt werden. Erst mit der öffentlichen Bekanntgabe von frei zugänglichen Datenbeständen entwickeln sich Bedarf, Angebote und Nachfrage.

Der gemeinsame Datenkatalog als Beitrag der öffentlichen Verwaltung zur Shareconomy legt die Grundlagen für höherwertige Open Government Anwendungsfelder: Transparenz 2.0, Bürgerbeteiligung 2.0, Zusammenarbeit 2.0. Die Länder [Hamburg](#) und [Rheinland-Pfalz](#) starteten in den vergangenen Wochen ihre eigenen Datenportale, eingebunden in den nationalen Datenverbund. Städte wie [Rostock](#) und [Moers](#) legten nach, kleine Gemeinden wie [Wenningsen](#) nutzen das deutsche Datenportal zur Katalogisierung. Und Baden-Württemberg lancierte vergangene Woche bereits ein „[Beteiligungsportal](#)“, das noch sehr viel weiter greifen soll.

Trotz der [kritischen Diskussionen](#) über die Streichung des Begriffs „OPEN“ in der Marke GOVDATA.DE muss festgestellt werden, dass die vom TICC skizzierte Öffnung von Staat und Verwaltung längst begonnen hat. Open Data ist der erste wichtige Meilenstein. Nun ist es Aufgabe von Politik und Fachverwaltungen, das politische Potential einer Öffnung von Datenbeständen zu erkennen und dies in neuartige politische Programme für eine bürgernahe, transparente, partizipative, kollaborative und innovative Politik zu überführen. Beispielsweise geht es um die Gestaltung einer offenen Gesundheitspolitik, einer offenen Bildungspolitik, einer offenen Wissenschaftspolitik, einer offenen Verkehrspolitik, einer offenen Haushaltspolitik, ... Und sollte der Begriff „offen“ nicht verständlich, zu interpretationsfähig oder noch nicht mehrheitsfähig genug sein, kann ein anderer Begriff, vielleicht eine künstliche Neubezeichnung wie etwa „Shareconomy“ zur CEBIT 2013, hilfreich sein, wenn das Ziel eines offenen Regierungs- und Verwaltungshandelns dasselbe bleibt.

Ihr Jörn von Lucke

2. Neue Gesichter



Viktoria Beinrott studiert im zweiten Semester das Masterprogramm Politics & Public Management. Seit Februar arbeitet sie als studentische Mitarbeiterin im Forschungsprojekt eSociety Bodensee 2020 mit und freut sich darauf, die Bodenseeregion aus einer neuen Perspektive kennenzulernen. Ihr Bachelorstudium hat Viktoria in Europa-Studien an der Technischen Universität Chemnitz absolviert, mit einem Schwerpunkt in Kultur- und Sozialwissenschaften. Ihre Bachelorarbeit behandelte das Thema der europäischen Gleichstellungspolitik und ihrer Akteure.



Isabel Jandisek studiert seit September 2012 den Master Politics & Public Management. Zuvor war es ebenfalls ein Studium der Politikwissenschaft, das sie von Bielefeld über St. Petersburg und nun zurück in die schwäbische Heimat, in diesem Fall ans schwäbische Meer, brachte. Neben dem wissenschaftlichen Schwerpunkt Zivilgesellschaft und Sozialpolitik hat die langjährige Berufserfahrung in Organisationen der sozialen Wohlfahrt zu einem tieferen Verständnis verwaltungsorientierter Unternehmen geführt. Im TICC unterstützt Isabel das Projekt eSociety Bodensee 2020.

↑ **nach oben** ↑



Katrin Ohrner studiert im vierten Semester Corporate Management & Economics im Master. In New York arbeitete sie bei der Deutschen Lufthansa AG in der Unternehmenskommunikation und an der Universität Konstanz in der Stabstelle Kommunikation & Marketing. Seit ihrer Zeit an der Zeppelin Universität engagiert sie sich bei der studentischen Organisationsberatung „WhyKnot“, und konnte bereits einige Erfahrungen als studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Marketing sammeln. Im TICC unterstützt sie nun das Projekt Ulm 2.0.



Katharina Ramsauer studiert im zweiten Semester Bachelor Politics, Administration & International Relations und unterstützt seit Februar das Forschungsprojekt zum Einsatz von Web 2.0 in bayrischen Kommunen. Durch Gespräche mit dem Innenministerium während eines Praktikums in Berlin wurde ihr Interesse für Verwaltung und Open Government geweckt, und durch mehrere Praktika auf Bundes- und Landtagebene gestärkt.



Jan Wiesner studiert im dritten Bachelor-Semester Politics & Public Management und ist seit Mitte Februar studentischer Mitarbeiter am TICC. Durch den Einführungskurs Öffentliche Verwaltung wurde sein Interesse an Open Government, Open Data und dem Schaffen neuer Formen der Bürgerbeteiligung geweckt. Jan wird unter anderem das Stadtwiki-Projekt unterstützen. Im Sommer 2013 wird er im Staatsministerium des Landes Baden-Württemberg ein Praktikum absolvieren.

↑ **nach oben** ↑

3. TICC Round Table in Stuttgart: Open Government Collaboration



Am 24. Januar 2013 lud das TICC zum 5. TICC Round Table ein – einem Fachgespräch mit mehr als 20 Vertretern aus Wissenschaft, Verwaltung und Wirtschaft. Zur Begrüßung betonte die Deutsche Telekom AG, welche herausragende Rolle IT-gestützte Zusammenarbeit in der Zukunft spielen wird: „Das Entwicklungspotential, besonders im Bereich der Finanzierung, scheint

immens.“ Die Bandbreite der Möglichkeiten von derartiger „Open Government Collaboration“ stellte Prof. von Lucke auf Basis seines [Gutachtens](#) zur T-City Friedrichshafen in Stuttgart vor.

Im offenen Gespräch wurde dabei deutlich, dass es essentiell für die zukünftige Entwicklung von Zusammenarbeit sein wird, einen dazugehörigen Werkzeugkasten aufzubauen, der die Aufbereitung von Rohdaten und Open Data für Durchschnittsnutzer ermöglicht. Wichtig ist auch die Diskussion, wann Partizipation und Öffnung in Politik und Verwaltung sinnvoll sind. Daher ist eine Strategie von Nöten, damit eine Einbindung des Bürgers nicht wahllos geschieht. Ganz klar stellte sich heraus, dass eine Öffnung der Verwaltung nicht ohne einen Kulturwandel funktionieren kann, von „geschlossenen?“ zu „offenen“ Ansätzen und bei einer Verflachung der alten hierarchischen Strukturen. Außerdem müssen Lösungen gefunden werden, wie ein achtstündiger Arbeitstag mit einer durch das Internet angeregten Erwartung verbunden werden kann, dass ein Zugang zu Informationen 24/7 gewährleistet ist. Zudem würde sich eine Fokussierung auf einige wenige Kommunikationskanäle anbieten. Betont wurde auch, dass die nötigen Ressourcen erforderlich sind, um neben dem Tagesgeschäft Zeit für strategische Überlegungen und Entwicklung zu haben. Nur so kann auch die tatsächliche Verwendung von Bürgerimpulsen gewährleistet werden.

Besonders in den Verwaltungen scheint eine große Unsicherheit bezüglich der rechtlichen Grundlagen zu herrschen: „Was darf ich?“ „Wie viel darf ich?“ Außerdem stellt sich die Frage, wie repräsentativ Ergebnisse von Teiligungsprojekten sind. Ein weiteres wichtiges Ziel ist eine Standardisierung der Metadaten von Open Data. Hier ist die Wissenschaft mit der Verwaltungspraxis zu gemeinsamen Impulsen aufgerufen. Das TICC hat dazu den internationalen Workshop „Open Government Data Standardisation“ auf der INFORMATIK 2013 im September mitinitiiert, zudem Interessierte derzeit aufgerufen sind, eigene Beiträge einzubringen. ([Call for Papers](#))

↑ **nach oben** ↑

4. Forschungsbericht: Der Erfolg von [enquetebeteiligung.de](#)

Die Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“ (EldG) entwickelte in den letzten zweieinhalb Jahren Handlungsempfehlungen zu u.a. den Themen Datenschutz, Medienkompetenz, Netzneutralität und Urheberrecht. Dabei helfen sollte auch der Bürger: Auf der Online-Plattform [enquetebeteiligung.de](#) wurden Themen vorgeschlagen, Änderungen eingebracht und über Handlungsempfehlungen abgestimmt. Über die Vorschläge der EldG berät der Bundestag voraussichtlich im April 2013. Doch wie ist die erfolgte Bürgerbeteiligung zu bewerten? Mit dieser Frage beschäftigte sich ein Forschungsteam des TICC im Rahmen des Forschungsnetzwerkes Liquid Democracy (FoLD). Die Gruppe untersuchte den Erfolg der Bürgerbeteiligung auf den drei Ebenen 1) Beteiligung, 2) Mehrwert, 3) Folgen.

Dabei zeigte sich, dass die Nutzergruppe von [enquetebeteiligung.de](#) hauptsächlich aus eher gut gebildeten Männern besteht und daher nicht repräsentativ für die Bevölkerung ist. Weiterhin sind fast alle Nutzer bereits politisch interessiert und engagiert. Der Beteiligungsaufwurf führt nicht dazu, dass sich bisher uninteressierte Bürger einbringen. Auch auf die Einstellung gegenüber der Politik hat [enquetebeteiligung.de](#) kaum positiven Einfluss. Die Zufriedenheit mit dem

Beteiligungsinstrument hingegen ist hoch. Es wurden wertvolle inhaltliche Impulse generiert, die teilweise wortwörtlich in den Bericht der EldG übernommen wurden. Und auch die Nutzer haben den Eindruck, dass ihre Arbeit gute Ergebnisse geliefert hat.

Leider wurde dieser Erfolg kaum kommuniziert und die Nutzer fühlten sich wenig gewürdigt. In der Kommunikation zwischen Auftraggeber und Nutzer liegt daher das größte Verbesserungspotential für zukünftige Beteiligungsprojekte: Es sollte genau erklärt werden, wie welche Ergebnisse verwendet werden. Es ist essentiell zu beschreiben, in welchem Beteiligungsabschnitt sich die Arbeit momentan befindet und was hinter den Kulissen geschieht. So wird Unzufriedenheit reduziert und eventuell das Verhältnis zwischen Bürgern und Politikern verbessert. Der Hauptnutzen einer derartigen Beteiligung liegt aber die Generierung von neuen Impulsen und Ideen. Dessen sollte sich jeder Auftraggeber bewusst sein.

Der [Bericht](#) kann kostenlos online heruntergeladen werden ([PDF](#)). Weitere Informationen zum FoLD und zum Team der Zeppelin Universität finden sich auf der [Website des Netzwerks](#). Am 26. April 2013 werden die Forschungsergebnisse beim 2. FoLD-Treffen in Berlin präsentiert.

5. Design your Research | Research your Design

- Zwischen Wissen und Zukunft: Research through the lens of Design Science -

Am Montag den 3. Juni 2013 veranstaltet das TICC in Zusammenarbeit mit der Business Informatics Group (BIG) aus Dublin einen eintägigen Workshop an der Zeppelin Universität mit dem Schwerpunktthema: Design orientierte Forschung und Design Science als Forschungsmethodik. Design Science ist ein Forschungsansatz aus der Wirtschaftsinformatik, bei dem es darum geht, in enger Zusammenarbeit mit Unternehmen und Experten IT-Lösungen zu entwickeln und zu testen. Im Workshop soll es darum gehen, laufende Forschungsprojekte zu diskutieren und Design Science als Methode weiterzuentwickeln. Was sind mögliche Anwendungsgebiete? Wie muss sich Design Science verändern, um in den Sozialwissenschaften Fuß zu fassen? Was kann ich von Design Science für meine Forschung lernen?

Forscher und PhD-Kandidaten sind eingeladen teilzunehmen, und Beiträge zur Präsentation und Diskussion einzureichen.

Weitere Auskünfte, Anmeldung und Kontakt: markus.helfert@zeppelin-university.net.

↑ **nach oben** ↑

6. One Stop Europe 2013 – Angewandte Bürgerbeteiligung - wie es wirklich geht

Die Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen in Ludwigsburg lädt am 18. bis 19. April 2013 zur One Stop Europe: „Bürgerbeteiligung ist mittlerweile nichts Neues mehr, allerdings ist festzustellen, dass sie sich in Relation zu ihrem Alter noch nicht weit verbreitet hat, um nicht zu sagen: Sie ist den Kinderschuhen noch nicht flächendeckend entwachsen.“ Unter Betonung des Konferenztitelteils "Wie es wirklich geht!" stellen namhafte Experten aus Politik, Verwaltung und Wissenschaft der DACH-Region erfolgreiche Bürgerbeteiligungsansätze vor und zeigen zielführende Ansätze auf. Das Programm wurde mit Unterstützung von Prof. von Lucke zusammengestellt. Es darf wieder intensiv diskutiert werden, wobei neben den "offiziellen" Gelegenheiten auch am Abend die Vernetzung gefördert und gelebt werden soll.

Kostenlose Anmeldung unter: <http://www.ose-ludwigsburg.de>

7. Call for Papers: 2. Konferenz der OGD-D-A-CH-LI-Reihe unter dem Motto: „Open Government – Bürgernähe durch Kulturwandel“ beim Effizienten Staat

Am 16. Mai 2013 lädt der Behörden Spiegel gemeinsam mit den Kooperationspartnern Land Berlin, Digitales Österreich, ADV, und E-Government Schweiz zur zweiten Open Government Data D-A-CH-LI- Konferenz nach Berlin ein. Die Konferenzreihe wurde ins Leben gerufen, um den Austausch und die engere Kooperation der deutschsprachigen Akteure bezüglich Open Government Data zu fördern. OGD D-A-CH-LI sieht sich als Plattform zum Erfahrungsaustausch der Stakeholder-Gruppen Politik, Verwaltung, Bürger, Wirtschaft und Wissenschaft im D-A-CH-LI-Raum. Über 150 Open Government- Verantwortliche aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und Liechtenstein werden erwartet. Der mit Unterstützung von Prof. von Lucke erstellte Call for Papers richtet sich an Politik und Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zur Beteiligung am Programm der Konferenz. Wünschenswerte Beiträge thematisieren Lizenzmodelle für Verwaltungsdaten, Metadatenkataloge, den Aufbau eines Open Government Data-Ökosystems, Open Government in Aus- und Weiterbildung (Data Schools), Government-Datenportale der Wirtschaft, Datenschutzfragen und Linked Open Government Data. Einsendungen werden bis zum 28. März 2013 (max. 5.000 Zeichen) [auf elektronischem Weg](#) entgegengenommen. ([Call for Papers](#))

8. Call for Papers: INFORMATIK 2013: Open Government Data Standardization

Die INFORMATIK 2013 (<http://www.informatik2013.de>), die größte deutsche Konferenz im Bereich der Informatik, findet dieses Jahr in Koblenz statt. Vom 16. bis 20. September 2013 werden am Campus der Universität in Koblenz eine Vielzahl von Workshops, Tutorien, wissenschaftlichen und praxisnahen Sitzungen und sechs Partnerkonferenzen angeboten, einschließlich der [EGOV](#) und [EPART](#). Führende Personen aus Wissenschaft, Politik und Praxis geben dabei einen Überblick über aktuelle Entwicklungen rund um das Leitthema der Tagung sowie über weitere aktuelle Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung. Das TICC hat einen internationalen Workshop zur Standardisierung von Open Government Data mitinitiiert. Interessierte sind aufgerufen, bis zum 22. April 2013 ihre Beiträge einzureichen. ([Call for Papers](#))

↑ nach oben ↑

9. Publikationen

Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | zusammen mit: Christian P. Geiger: Open Government and (Linked) (Open) (Government) (Data), in JeDEM – eJournal of eDemocracy and Open Government, Band 4, Heft 2, Krens 2012, S. 265 - 278. ISSN: 2075-9517. ([Online](#))
- | zusammen mit der Fachgruppe Verwaltungsinformatik und dem Fachbereich Informatik in Recht und öffentlicher Verwaltung der Gesellschaft für Informatik e.V.: Memorandum zur Öffnung von Staat und Verwaltung (Open Government) - Positionspapier der Fachgruppe Verwaltungsinformatik und des Fachbereichs Informatik in Recht und öffentlicher Verwaltung der Gesellschaft für Informatik, in: Verwaltung und Management, 18. Jahrgang, Heft 6, Nomos Verlag, Baden-Baden 2012, S. 333 - 335. ISSN 0947-9856.
- | Wissenschaftler beziehen Position – Memorandum zur Öffnung von Staat und Verwaltung, in: Behörden Spiegel, Nr. XII, 50. Woche, 28. Jahrgang, ProPress Verlagsgesellschaft mbH, Berlin und Bonn 2012, S. 21. ISSN: 1437-8337.
- | zusammen mit Working Group "Informatics in Public Administration" (WG-IPA) und Department "Informatics in Law and Public Administration" (D-ILPA) of the German Informatics Society (GI e. V.): Memorandum „The Opening of State and Administration (Open Government)“ - Position Paper of the Working Group "Informatics in Public Administration" and the Department "Informatics in Law and Public Administration" of the German Informatics Society, German Informatics Society, Bonn 2012. ([Online](#))
- | Neue Formen der Zusammenarbeit – Crowdfunding und offenes Monitoring des Regierungs- und Verwaltungshandelns, in: Behörden Spiegel, Nr. I, 3. Woche, 29. Jahrgang, ProPress Verlagsgesellschaft mbH, Berlin und Bonn 2013, S. 16. ISSN: 1437-8337.
- | Open Government Collaboration – Beiträge der öffentlichen Verwaltung zur Shareconomy, in: Behörden Spiegel, Nr. III, 10. Woche, 29. Jahrgang, ProPress Verlagsgesellschaft mbH, Berlin und Bonn 2013, S. 20. ISSN: 1437-8337. In: government2020.de – Das Staatsmodernisierungsblog des Behörden Spiegel, Beitrag #11, ProPress Verlagsgesellschaft, Bonn 2013. ([Online](#))

Prof. Dr. Dirk Heckmann

- | Vergeben ohne Internet? Unverzeihlich!, in: Behördenspiegel, Nr. I, 3. Woche, 29. Jahrgang, ProPress Verlagsgesellschaft mbH, Berlin und Bonn 2013, ISSN: 1437-8337.
- | Die "Concordisierung" der Rechtsordnung, in: Stabile Fragilität. Fragile Stabilität, auf-Magazin, Nr. 04, Friedrichshafen 2013, ISSN 2192-7979.
- | zusammen mit Ralf P. Schenke und Gernot Sydow (Hrsg.): Verfassungsstaatlichkeit im Wandel, Festschrift für Thomas Würtenberger zum 70. Geburtstag, Duncker & Humboldt, Berlin 2013.
- | Cloud Computing im Zeitgeist, in: Festschrift für Thomas Würtenberger, Duncker & Humboldt, Berlin 2013, S. 17-42.

- | (Verfassungs-)rechtliche Grenzen des IT-Outsourcings an Private im Personenstandswesen, in: Jürgen Stamm (Hrsg.), Festschrift für Helmut Rüßmann, Saarbrücken 2013.
- | zusammen mit Florian Albrecht: Das Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung, Anmerkungen zu E-Government und Technikneutralität, in: Zeitschrift für Rechtspolitik (ZRP), Nr. 2, C. H. Beck, München 2013, S. 42-47.

Dr. Markus Helfert

- | zusammen mit Mouzhi Ge: Impact of Information Quality on Supply Chain Decisions, in: Journal of Computer Information Systems, Vol. 53, No. 4, 2013 (i.E.).
- | zusammen mit Jonas Sjöström und Brian Donnellan: Product Semantics in Design Research Practice in Shaping the Future of ICT Research, in IFIP Advances in Information and Communication Technology, Vol. 389, Springer, Heidelberg und Berlin 2012, S. 35-48.
- | zusammen mit Martin Meyer, Brian Donnellan und Jim Kenneally: Applying Design Science Research for Enterprise Architecture Business Value Assessments, in Design Science Research in Information Systems - Advances in Theory and Practice, Lecture Notes in Computer Science, Volume 7286, Springer, Heidelberg und Berlin 2012, S. 108-121.

Katharina Große

- | zusammen mit Alexander Hoose, Nancy Jäger, Matthias Verbeck, Christian P. Geiger und Jörn von Lucke: Der Erfolg von enquetebeteiligung.de – Begleitforschung zur Adhocracy-Plattform der Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“. ([Online](#))

↑ **nach oben** ↑

10. Vorträge und Diskussionen**Prof. Dr. Jörn von Lucke**

- | Open Government Collaboration - Offene Formen der Zusammenarbeit beim Regieren und Verwalten
 - o Fraunhofer Institut FOKUS – ELAN, Berlin 14.01.2013;
 - o 5. TICC Round Table, GENO-Haus, Stuttgart 24.01.2013;
 - o 4. Research Day der Zeppelin Universität, Zeppelin Universität, Friedrichshafen 25.01.2013.
- | Bürgerbeteiligung 2.0 - Was können IT-basierte Instrumente wie Bürgerhaushalte, Offene Haushaltsdaten oder Crowd Funding leisten? CeBIT 2013 Fachforum des Behörden Spiegel, Hannover 07.03.2013.

Prof. Dr. Dirk Heckmann

- | Das Internet verändert alles. Auch das Recht? Münchener Juristische Gesellschaft e.V., München 15.01.2013. ([Vortragsbericht](#))
- | Dinner Speech: Eine Social Media Strategie für die Wissenschaft, Festakt zum 70. Geburtstag von Thomas Würtenberger, Freiburg 01.02.2013.
- | Social Media Engineering. Facebook, Twitter & Co. als Mittel der Industriespionage, Rotary Club, Passau 05.02.2013.
- | IT-Sicherheit im Internet: Adäquates Sicherheitsniveau in der digitalen Justiz, Justiz digital, IT-Informationstage der bayerischen Justiz, Pegnitz 19.03.2013.
- | Cloud Computing und Compliance, Forschungsunion Wissenschaft und Praxis, Berlin 20.03.2013. ([Vortragsbericht](#))
- | Sitzung der Arbeitsgruppe 5 „Verantwortung und Schutz in der vernetzten Gesellschaft“ zur Vorbereitung des Nationalen IT-Gipfels der Bundeskanzlerin, 07.03.2013.
- | Vorstandssitzung der Deutschen Gesellschaft für Recht und Informatik e.V., Schloss Hohenkammer 15./16.02.2013.
- | Vorstandssitzung des Deutschen EDV-Gerichtstags e.V., Den Haag 04.03.2013.
- | Festakt zu Ehren von Thomas Würtenberger, Universität Freiburg 01.02.2013.
- | zusammen mit Hannes Klöpfer, Friedrichshafener Bildungsgespräche zu „MOOCS“, Friedrichshafen 26.02.2013.

Dr. Markus Helfert

- | zusammen mit Murnion Phelim: Academic Analytics in Quality Assurance Using Organisational Capabilities, UKAIS International Conference on Information Systems, Oxford 18.03.2013.

Celina Raffl

- | eSociety Lake Constance 2020 – Open Societal Innovation in the Lake Constance Region, 16. Internationales Rechtsinformatik Symposium (IRIS) 2013, Salzburg 23.02.2013.

↑ **nach oben** ↑

11. Medienspiegel

Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | Manfred Klein über Jörn von Lucke: Blick in die Zukunft - Von Open Government Data bis Liquid Friesland, in: eGovernment Computing, 13. Jahrgang, Heft 1, Vogel IT-Medien GmbH, Augsburg 2013, S. 9-11. ISSN 1860-2584. ([Online](#))
- | Markus Hugo über Jörn von Lucke: Von Lucke: "Aus Wennigsen Impulse geben", in: Calenberger Online-News (CON), 04.03.2013, Agentur Hugo-Köper-Richter UG, Barsinghausen 2013. ([Online](#))
- | Carsten Fricke über Jörn von Lucke: Experte lobt online-Projekte - Jörn von Lucke wirbt für weitere Internetangebote zur Information und Bürgerbeteiligung, in: Calenberger Zeitung, 05.03.2013, Hannover 2013, S.16.
- | Ministério do Planejamento über Jörn von Lucke: Pesquisador alemão aponta experiência brasileira como inovadora, 19.03.2013, Portal de Governo Eletrônico do Brasil, Brasília 2013. ([Online](#))

Prof. Dr. Dirk Heckmann

- | Fernsehinterview mit TRP 1: Anonymitätsverlust und Identitätsklau im Internet, 06.02.2013. ([Online](#))
- | Alexander Rot interviewt Dirk Heckmann: Consumerization of IT, in: PC-WELT, 09.02.2013, IDG Tech Media GmbH, München 2013. ([Online](#))
- | Helga König im Gespräch mit dem Internetrechtsprofessor und Verfassungsrichter Prof. Dr. Dirk Heckmann, in: Wir im Gespräch, Buch, Kultur und Lifestyle, 23.02.2013. ([Online](#))
- | Radiointerview mit CampusCrew, Radio Uni Passau, Beat im Blut, Prof. Heckmann ist DJ Trackman, 23.01.2013. ([Online](#))

12. Ausblick, Aktivitäten & Termine

- | 18. - 19. April 2013 One Stop Europe 2013, Ludwigsburg ([Info](#))
- | 08. - 10. Mai 2013 CLOSER, WEBIST, SMARTGREENS & CSEDU, Aachen ([Info](#))
- | 22. - 23. Mai 2013 CeDEM13, Krems ([Info](#))
- | 13. - 14. Juni 2013 ECEG 2013 ([Info](#))
- | 29. - 31. Juli 2013 DATA, ICISOFT, SIMULTECH & ICETE, Reykjavík ([Info](#))
- | 16. - 20. September 2013 Informatik 2013 und IFIP EGOV 2013, Koblenz ([Info](#) & [Info](#))

↑ **nach oben** ↑

13. Impressum

Anschrift

Prof. Dr. Jörn von Lucke

Zeppelin Universität Friedrichshafen

Deutsche Telekom Institute for Connected Cities | TICC

Lehrstuhl für Verwaltungs- und Wirtschaftsinformatik

Am Seemooser Horn 20

88045 Friedrichshafen

Kontakt

Telefon | 00 49 7541 6009-1471

Fax | 00 49 7541 6009-1499

e-Mail | joern.vonlucke@zu.de

Web | <http://ticc.zu.de>

↑ **nach oben** ↑